

Werk

Titel: C. Deutsche Kriegsverluste

Jahr: 1961

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?514402342_1960|log16

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

C. Deutsche Kriegsverluste

1. Stärke und Verluste der deutschen Wehrmacht*) im 2. Weltkrieg

Gegenstand der Nachweisung	Anzahl	Gegenstand der Nachweisung	Anzahl
Einberufungen vom 30. 6. 1939—30. 4. 1945 ...	17 893 000 ¹⁾	Kriegsgefangene und Vermißte vom 1. 9. 1939 bis 31. 12. 1944	1 858 000
1. 6. 1939—31. 5. 1941	7 387 000	Heer einschl. Waffen-SS	1 610 000
1. 6. 1941—31. 5. 1943	6 568 000	Kriegsmarine	100 000
1. 6. 1943—30. 4. 1945	3 937 000	Luftwaffe	148 000
Stärke im Juli 1944 (höchste Stärke)	10 220 000	Verwundete (Fälle) vom 1. 9. 1939—31. 12. 1944	5 240 000
Feldheer	4 400 000	Heer einschl. Waffen-SS	5 026 000
Ersatzheer	2 500 000	Kriegsmarine	21 000
Kriegsmarine	820 000	Luftwaffe	193 000
Luftwaffe	2 000 000	Als dauernd untauglich Entlassene vom 1. 9. 1939 bis 31. 12. 1944	455 000
Waffen-SS	500 000	Heer einschl. Waffen-SS	394 000
Tote vom 1. 9. 1939—31. 12. 1944	1 965 000	Kriegsmarine	11 000
Heer einschl. Waffen-SS	1 750 000	Luftwaffe	50 000
Kriegsmarine	60 000		
Luftwaffe	155 000		

*) Nach Unterlagen des früheren Oberkommandos der Wehrmacht. Einschl. der Waffen-SS und der österreichischen und auslandsdeutschen Wehrmachtsangehörigen.

¹⁾ Außerdem wurden bei der Volks- und Berufszählung am 17. 5. 1939 rd. 1,6 Mill. Wehrmachtsangehörige gezählt (Offiziere, Unteroffiziere, länger dienende Mannschaften und ihrer Dienstpflicht genügende Angehörige der Wehrmacht und des Reichsarbeitsdienstes).

2. Verluste des deutschen Feldheeres von September 1939 bis November 1944 nach Monaten*)

Jahr	Verluste	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
1939	Tote	—	—	—	—	—	—	—	—	16 400 ¹⁾	1 800	1 000	900
	Vermißte	—	—	—	—	—	—	—	—	400	—	—	—
1940	Tote	800	700	1 100	2 600	21 600 ²⁾	26 600 ³⁾	2 200	1 800	1 600	1 300	1 200	1 200
	Vermißte	—	100	—	400	900	100	—	—	100	100	100	—
1941	Tote	1 400	1 300	1 600	3 600	2 800	22 000 ³⁾	51 000	52 800	45 300	42 400	28 200	39 000
	Vermißte	100	100	100	600	500	900	3 200	3 500	2 100	1 900	4 300	10 500
1942	Tote	44 400	44 500	44 900	25 600	29 600	31 500	36 000	54 100	44 300	25 500	24 900	38 000
	Vermißte	10 100	4 100	3 600	1 500	3 600	2 100	3 700	7 300	3 400	2 600	12 100	40 500 ⁴⁾
1943	Tote	37 000	42 000	38 100	15 300	16 200	13 400	57 800 ⁵⁾	58 000	48 800	47 000	40 200	35 300
	Vermißte	127 600 ⁶⁾	15 500	5 200	3 500	74 500 ⁷⁾	1 300	18 300	26 400	21 900	16 800	17 900	14 700
1944	Tote	44 500	41 200	44 600	34 000	24 400	26 000	59 000 ⁸⁾	64 000	42 400	46 000	31 900	—
	Vermißte	22 000	19 500	27 600	13 000	22 000	32 000	310 000 ⁹⁾	407 600	67 200	79 200	69 500	—

*) Nach Unterlagen des früheren Oberkommandos der Wehrmacht. Einschl. der Waffen-SS und der österreichischen und auslandsdeutschen Wehrmachtsangehörigen.

¹⁾ Feldzug in Polen. — ²⁾ Feldzug im Westen. — ³⁾ Beginn des Feldzuges in Rußland. — ⁴⁾ Ende der Schlacht um Stalingrad. — ⁵⁾ Ende des Afrika-Feldzuges. — ⁶⁾ Mißglückte Offensive im Abschnitt Mitte der Ostfront und Beginn der Rückzüge im Osten. — ⁷⁾ Beginn der Rückzüge an der Invasionsfront.

3. Tote der deutschen Wehrmacht im 2. Weltkrieg*) nach Herkunftsgebieten

Herkunftsgebiet der Wehrmachtstoten nach dem Wohnort 1939	Anzahl
Bundesgebiet ohne Berlin	1 900 000
Berlin	200 000
Sowjetische Besatzungszone	1 000 000
Ostgebiete des Deutschen Reichs, z. Z. unter fremder Verwaltung	660 000
Deutsches Reich nach dem Gebietsstand am 31. 12. 1937	3 760 000
Österreich	250 000
Deutsche Siedlungsgebiete im Ausland ¹⁾	430 000
Insgesamt ...	4 440 000

*) Schätzungen mit Hilfe der Statistik der standesamtlich beurkundeten Kriegssterbefälle, der Statistik der gerichtlichen Todeserklärungen und der Zahlen über die Kriegsgefangenen und Vermißten nach der Registrierung im März 1950. Für Österreich nach Angaben des Österreichischen Statistischen Zentralamts. — Einschl. der Personen, die der Wehrmacht personenstandsrechtlich gleichgestellt waren (Waffen-SS, Polizei, Reichsarbeitsdienst usw.), und einschl. der vor ihrer Entlassung aus dem Wehrdienst oder in Gefangenschaft an Krankheiten und Verwundungen Gestorbenen.

¹⁾ Baltische Staaten und Memelgebiet, Danzig, Polen, Tschechoslowakei, Ungarn, Jugoslawien, Rumänien. Vgl. Tab. 5, Seite 79.

4. Durch Kriegseinwirkung im 2. Weltkrieg getötete und verwundete Zivilpersonen*) im Deutschen Reich (Gebietsstand 31. 12. 1937)

Verluste	Anzahl
Luftkrieg¹⁾	
Tote ²⁾	442 000
deutsche Zivilbevölkerung	410 000
Ausländer und Kriegsgefangene in deutschem Gewahrsam	32 000
Verwundete (Verwundungsfälle)	663 000
deutsche Zivilbevölkerung	637 000
Ausländer und Kriegsgefangene in deutschem Gewahrsam	26 000
Erdkämpfe	
Tote der deutschen Zivilbevölkerung ³⁾	20 000
Außerdem: Durch den Luftkrieg und durch Erdkämpfe getötete Zivilpersonen in Österreich (nach dem Wohnort 1939) ⁴⁾	24 000

*) Ohne die Verluste der deutschen Bevölkerung in den Vertreibungsgebieten bei Herannahen der fremden Truppen sowie durch Vertreibung und Verschleppung. Diese Verluste werden in Tab. 5, Seite 79 nachgewiesen.

¹⁾ Nach der Reichsluftkriegsschadenstatistik, ergänzt durch Schätzungen. — ²⁾ Gefallene, an Verwundungen Gestorbene und endgültig Vermißte. Außerdem 23 000 Angehörige der im Heimatkriegsgebiet eingesetzten Polizeikräfte und Angehörige der Wehrmacht außerhalb des Einsatzes, die bereits in den Zahlen der Tab. 3 enthalten sind. — ³⁾ Schätzungen mit Hilfe der Statistik der standesamtlich beurkundeten Kriegssterbefälle. — ⁴⁾ Nach Angaben des Österreichischen Statistischen Zentralamts.

5. Bevölkerungsbilanz für die z. Z. unter fremder Verwaltung stehenden Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand: 31. 12. 1937) und die deutschen Siedlungsgebiete im Ausland

Fortschreibung der deutschen Bevölkerung von Mai 1939 bis Kriegsende*)

Gebiet	Deutsche Bevölkerung im Mai 1939	Natürliche Zunahme bis Kriegsende ¹⁾	Kriegsverluste		Deutsche Bevölkerung bei Kriegsende (Sp. 1 + Sp. 2 — Sp. 3 — Sp. 4)
			Wehrmachtssterbefälle	Luftkriegstote der Zivilbevölkerung	
	1	2	3	4	5
Ostgebiete des Deutschen Reiches	9 575 200	394 800	656 000	11 500	9 302 500
Ostpreußen	2 473 000	124 600	210 000	2 000	2 385 600
Ostpommern	1 883 700	70 800	125 000	8 000	1 821 500
Ostbrandenburg	642 000	14 000	41 000	500	614 500
Schlesien	4 576 500	185 400	280 000	1 000	4 480 900
Deutsche Siedlungsgebiete im Ausland	7 423 300	264 000	432 000	.	7 255 300
Baltische Staaten und Memelgebiet	249 500	5 600	15 000	.	240 100
Danzig	380 000	21 700	22 000	.	379 700
Polen	1 371 000 ²⁾	30 000	108 000	.	1 293 000 ³⁾
Tschechoslowakei	3 477 000	149 700	180 000	.	3 446 700
Ungarn	623 000 ⁴⁾	10 000	32 000	.	601 000
Jugoslawien	536 800	13 000	40 000	.	509 800
Rumänien	786 000 ⁵⁾	34 000	35 000	.	785 000
Insgesamt	16 998 500	658 800	1 088 000	11 500	16 557 800

Vertriebene und in den Vertreibungsgebieten zurückgebliebene Bevölkerung im September 1950

Gebiet	Vertriebene im Sept. 1950		Geburtenüberschuß der Vertriebenen seit Kriegsende	Zurückgebliebene und zurückgehaltene deutsche Bevölkerung	Vermutlich noch lebende Kriegsgefangene, Zivilinterne und Vermißte	Statistisch gekläarter Bevölkerungsanteil (Sp. 6 — Sp. 8 + Sp. 9 + Sp. 10)
	insgesamt	darunter im Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)				
	6	7	8	9	10	11
Ostgebiete des Deutschen Reiches	7 107 600	4 541 300	164 000	1 101 000	33 000	8 077 600
Ostpreußen	1 984 400	1 375 500	49 000	160 000	12 800	2 108 200
Ostpommern	1 464 600	922 800	33 000	55 000	6 000	1 492 600
Ostbrandenburg	430 000	152 900	6 000	16 000	2 000	442 000
Schlesien	3 228 600	2 090 000	76 000	870 000	12 200	4 034 800
Deutsche Siedlungsgebiete im Ausland	4 912 200	3 153 200	125 800	1 452 000	39 000	6 369 400¹⁾
Baltische Staaten und Memelgebiet	169 500	109 900	700	15 000	4 300	189 500
Danzig	290 800	230 200	7 000	4 000	2 000	289 800
Polen	688 000	419 600	16 000	431 000 ²⁾	5 000	1 108 000
Tschechoslowakei	3 000 400	1 917 800	79 000	250 000	8 700	3 180 100
Ungarn	213 000	178 200	7 000	270 000	8 000	544 000 ³⁾
Jugoslawien	297 500	148 000	10 500	82 000	5 000	374 000
Rumänien	253 000	149 500	7 000	400 000	6 000	684 000 ⁴⁾
Insgesamt	12 019 800	7 694 500	289 800	2 553 000	72 000	14 447 000⁵⁾

Zusammenfassung

Gebiet	Wohnbevölkerung am 17. 5. 1939 ¹⁾		Wehrmachtssterbefälle	Von der Vertreibung direkt Betroffene (Sp. 6—Sp. 8)	Verluste der Zivilbevölkerung (Sp. 5—Sp. 11 + Sp. 4)	Kriegs- und Nachkriegsverluste insgesamt (Sp. 14 + Sp. 16)	
	insgesamt	darunter deutsche Bevölkerung				absolut	in vH ²⁾
	12	13	14	15	16	17	
Ostgebiete des Deutschen Reiches	9 620 800	9 575 200	656 000	6 943 600	1 236 400	1 892 400	19,8
Ostpreußen	2 488 100	2 473 000	210 000	1 935 400	279 400	489 400	19,8
Ostpommern	1 895 200	1 883 700	125 000	1 431 600	336 900	461 900	24,5
Ostbrandenburg	644 800	642 000	41 000	424 000	173 000	214 000	33,3
Schlesien	4 592 700	4 576 500	280 000	3 152 600	447 100	727 100	15,9
Deutsche Siedlungsgebiete im Ausland .....	.	7 423 300	432 000	4 786 400	885 900	1 317 900	17,8
Baltische Staaten und Memelgebiet .....	.	249 500	15 000	170 200	50 600	65 600	26,3
Danzig .....	.	380 000	22 000	283 800	89 900	111 900	29,4
Polen .....	.	1 371 000 ³⁾	108 000	672 000	185 000	293 000	21,4
Tschechoslowakei .....	.	3 477 000	180 000	2 921 400	266 600	446 600	12,8
Ungarn .....	.	623 000 ⁴⁾	32 000	206 000	57 000	89 000	14,3
Jugoslawien .....	.	536 800	40 000	287 000	135 800	175 800	32,7
Rumänien .....	.	786 000 ⁵⁾	35 000	246 000	101 000	136 000	17,3
Insgesamt .....	.	16 998 500	1 088 000	11 730 000	2 122 300	3 210 300	18,9

*) Ohne Berücksichtigung der »Ungeklärten Fälle« (Verluste der Zivilbevölkerung durch Erdkämpfe, Besetzung, Verteilung u. ä.).
¹⁾ Unter Berücksichtigung von Geborenen und Gestorbenen gemäß der Sterblichkeit ohne Kriegseinwirkung. — ²⁾ Darunter 383 000 Zweisprachige, die zu dem von der Vertreibung nicht betroffenen Bevölkerungsteil gehören. — ³⁾ Darunter 361 000 Zweisprachige, die zu dem von der Vertreibung nicht betroffenen Bevölkerungsteil gehören. — ⁴⁾ Im Jahre 1940. — ⁵⁾ Einschl. 92 000 Personen als Assimilationsverlust. — ⁶⁾ Einschl. 60 000 Personen als Assimilationsverlust. — ⁷⁾ Einschl. 32 000 Personen als Assimilationsverlust. — ⁸⁾ Für die deutschen Siedlungsgebiete im Ausland bei Kriegsbeginn. — ⁹⁾ Anteil an der deutschen Bevölkerung in vH.